

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Köln, 16.10.2015

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

Sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

Haltestelle Hansaring – Aufräumen muss weitergehen!

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Frühjahr 2015 begonnenen Aufräumarbeiten an der Haltestelle Hansaring fortzusetzen, um so das triste Erscheinungsbild im Umfeld dieser Haltestelle zu verbessern. Zu den Maßnahmen gehören u.a.:

- die defekten Teile der Mauer, die die Mittelinsel einfasst, zu ersetzen,
- die defekten Laternen auszutauschen und die bestehenden Laternen zu reinigen,
- den Abtransport des Mülls zu verbessern,
- die losen Pflastersteine entlang der Mauer einzusetzen bzw. die fehlenden Steine zu ersetzen,
- die Beete, die derzeit einen verwilderten Eindruck vermitteln, neu anzulegen
- und die Mittelinsel weiter zu entrümpeln.

Begründung

Die Haltestelle Hansaring galt – und gilt vielleicht noch – als eine der unansehnlichsten Haltestellen Kölns. Im Frühjahr 2015 hat die Verwaltung deshalb gemeinsam mit KVB und DB erste Verschönerungen im Umfeld der Haltestelle vorgestellt. Dabei wurden u.a. die Beleuchtung der Mittelinsel verbessert, Sitzhocker und Poller entfernt, Gestrüpp beseitigt und Mülleimer ausgetauscht. Diese Maßnahmen sind erfreulich, müssen jedoch fortgesetzt werden, um das Er-



scheinungsbild im Umfeld der stark frequentierten, aber nach wie vor tristen Haltestelle nachhaltig zu verbessern.

So sind beispielsweise Teile der Mauer, die die Mittelinsel umfasst, herausgebrochen. Andere Teile drohen auf die Straße zu kippen.

Die Laternen auf der Mittelinsel befinden sich in einem trostlosen Zustand: Mal erinnern nur Schrauben an die dort fehlende Lampe, eine andere Laterne ist in einem blauen Plastiksack eingepackt, die restlichen Laternen bedürfen der Reinigung.

Auch gilt es die Mittelinsel weiter zu entrümpeln. So führt ein Schlauch unmotiviert ins Nichts, Rohre ragen aus den Fahrstuhlbaukörpern, Füße von Baken oder temporären Verkehrszeichen liegen herum, Schrauben ragen aus dem Boden, Pflastersteine entlang der Mauer sind lose oder fehlen, der Abtransport der dort lagernden Müllsäcke lässt scheinbar auf sich warten und die Beete wirken weiterhin eher verwildert.

Diese beispielhaft genannten Elemente mögen als Einzelfälle betrachtet banal klingen, tragen aber in der Summe dazu bei, dass die Haltestelle nach wie vor einen eher traurigen und verschmutzten Eindruck vermittelt (mit entsprechenden „broken-windows-Effekten“). Entsprechend soll die Verwaltung (in der Zusammenarbeit mit KVB und DB) die Arbeit an der Verbesserung des Erscheinungsbildes fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Regina Börschel

